

ENTWICKLUNG DER POLIZEI

Auf dem Weg zu einer modernen Polizei und mehr Sicherheit für die Einsatzkräfte!

Wir leben in einer dynamischen Zeit. Die Polizei Hamburg steht vor vielfältigen Herausforderungen. Ob die Polizei Hamburg zukünftig ausreichend Nachwuchskräfte finden wird, ist fraglich. Der berechtigte Ruf nach mehr Polizei geht an der gesellschaftlichen Realität vorbei und muss durch intelligente Lösungen ergänzt werden. Das bedeutet, dass die Polizeiarbeit in Zukunft stärker digitalisiert und von künstlicher Intelligenz unterstützt werden muss.

GdP Hamburg

Lars Osburg: „Für die Polizei Hamburg muss es darum gehen, digitale Lösungen zu entwickeln, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht. Ziel muss es sein, den Alltag von Polizistinnen und Polizisten sicherer und einfacher zu gestalten. Der Polizeialltag ist gefährlich. Wichtig ist es, den Einsatzkräften schnell und effizient alle Informationen über das polizeiliche Gegenüber zur Verfügung zu stellen, damit meine Kollegen und Kollegen bestmöglich auf die Einsätze in einer Metropole vorbereitet sind!“

Es geht jetzt darum, zukunftsfähige IT-Infrastrukturen aufzubauen und innovative Technologien nutzerorientiert in den Polizeialltag zu integrieren. Die Schutzpolizei braucht innovative Unterstützung, um in ihrer täglichen Arbeit in die Lage versetzt zu werden, auf verändernde Gefährdungslagen reagieren zu können.

Polizei in einer Metropole

Durch intelligente Kommunikation zwischen den Systemen können Informationen zusammengestellt werden und den Einsatzkräften ein deutlich umfangreicheres

Bild vermitteln, als es nur die polizeilichen Auskunftssysteme leisten können. Das Netz weiß mehr als Polas.

Die Eigensicherung der Einsatzkräfte kann durch ebensolche Systeme deutlich erhöht werden. Lars Osburg: „Es muss vor einer Verkehrskontrolle möglich sein, alle relevanten Informationen sofort zu erhalten. Ich stelle mir vor, dass beim Betätigen der Taste ‚Stopp Polizei‘ die Kamera sofort mit den polizeilichen Auskunftssystemen

kommuniziert und den Einsatzkräften sofort alle Informationen zum Fahrzeug und zu den Nutzern zur Verfügung stellt. Das wäre ein erheblicher Vorteil für die Eigensicherung!“

Im nächsten Schritt könnten die Einsatzkräfte durch Sensoren und Kameras am FuStw und am Körper zusätzlich gesichert werden, sodass die Einsatzleitstelle genau über die Lage vor Ort informiert ist und Einsatzkräfte unmittelbar bei der Gefahrenwahrnehmung unterstützen kann.

Lars Osburg: „Mein privates Smartphone erkennt, wenn ich gestürzt bin. Warum kann die Technik der Polizei das nicht? Warum nutzen wir vorhandene und moderne Technik nicht, um die zu schützen, die tag-

“Es kann doch nicht sein, dass die Polizei Hamburg nach wie vor nicht standardisiert auf die Informationen aus den sozialen Netzwerken zugreift. OSINT-Recherchen sind auch unter den Aspekten der Eigensicherung und für Fahndungszwecke unerlässlich.

täglich die Stadt schützen? Die PEZ wäre bei einer solchen Technik im Zweifelsfall sofort in der Lage, Unterstützung zu entsenden. Das kann im Notfall Leben retten!“

Technik und KI kann Polizeiarbeit erleichtern und sicherer machen. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind wertvoll und verdienen diese Unterstützung. Die GdP Hamburg steht bereit, sich mit der Polizeiführung und der Politik auf den Weg zu machen – auf den Weg in eine sichere und moderne Zukunft für unsere Polizei Hamburg. ■



PRESEMITTEILUNG

Klimakleber bleiben in Hamburg straffrei!

Nach der erfolgreichen Kontrolle von Klimaklebern vor der erneuten Begehung von Straftaten am Hamburger Flughafen in Hamburg: Straftaten wirksam bekämpfen – Staatsanwaltschaft und Polizei müssen zusammen handeln. Die Gefahrenabwehr und Strafverfolgung der Polizei sind nur wirksam, wenn die Staatsanwaltschaft mitzieht und die Lebensrealität der Straftäter kennt.

GdP Hamburg

Die Gewerkschaft der Polizei Hamburg regt seit Langem an, regelmäßig eine Bestandsaufnahme illegaler Aktivitäten vorzunehmen, um daraus aktuelle Schlüsse für gefahrenabwehrende und strafverfolgende Maßnahmen zu ziehen. Kriminalitätsprävention heute heißt: Zusammenhänge erkennen und frühzeitig handeln. Die polizeipraktische Erkenntnislage zeigt, dass durch die Polizei durchaus rechtzeitig gehandelt werden kann, wenn Aktionen von Kriminellen an Flughäfen durchgeführt werden.

Lars Osburg weiter: „Es kann doch nicht sein, dass die aktuell in Hamburg festgestellten Kriminellen völlig ungestraft davonkommen. Wer sich mit den Kriminellen der Klimakleber-Szene beschäftigt, dem drängt sich geradezu auf, dass die Täter sich hier zumindest bereits im strafbaren Versuchsbereich befunden haben.“

Die Bundesregierung und der Bundestag müssen schnellstmöglich das Luftsicherheitsgesetz anpassen.“

Kriminalitätsprävention heute heißt: Zusammenhänge erkennen und frühzeitig handeln

Die Polizei Hamburg wird auch weiterhin alles tun, Straftaten dieser Kriminellen zu

„Kriminalität zeigt sich in Hamburg in vielfältiger Weise. Sogenannte Klimakleber rein auf Aktivisten zu reduzieren, bedeutet, neue Formen von Kriminalität entweder nicht zu kennen oder, was problematischer wäre, gar nicht erkennen zu wollen.“

unterbinden und zu verfolgen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der Flughafenbetreiber in erster Linie für die Sicherung des Flughafens verantwortlich ist.

Lars Osburg abschließend: „Als GdP Hamburg erwarten wir, dass der Flughafenbetreiber Beschwerde bei der Generalstaatsanwaltschaft einlegt und hier ein Ermittlungsverfahren forciert wird. Nur so ist staatliches Handeln gegen Kriminelle glaubhaft und schützt die unbescholtenen Bürger vor Selbstjustiz.“

Die GdP Hamburg unterstützt einen restriktiven Umgang mit der Szene. Ermittlungsverfahren müssen sich an der Lebensrealität orientieren und nicht an prozessökonomischen Erwägungen.

Lars Osburg, stellv. Landesvorsitzender





Rabatte exklusiv für Mitglieder der GdP

Mit unseren attraktiven Mazda-Angeboten steht Ihr Wunschfahrzeug in Nullkommanix bei Ihnen vor der Tür.

Liebe Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei,

seit mehr als 40 Jahren - sind wir für Sie rund um das Thema AUTO MOBIL unterwegs. Unsere langjährige Erfahrung, die attraktive Modellpalette unserer Marke Mazda, der große Gebrauchtwagenpool sowie unser Serviceanspruch gehören zum Erfolgsrezept unseres Unternehmens.

Entdecken Sie das überzeugende japanische Design, welches das Autofahren zu einem inspirierenden und persönlichen Erlebnis macht.

Entdecken Sie auch unsere vielen Vorteile und Angebote für GdP-Mitglieder, wie attraktive Leasingkonditionen und die Mazda 6 Jahre Garantie¹.



AUTO POHL

by AUTOTEWES – #HEIMATBEWEGT

Franz Pohl GmbH
Ziethenstrasse 16 + 16a, 22041 Hamburg
Telefon: 040 656905-0

¹Es gelten die Bedingungen der Mazda Garantie.

Tobias Kay
Verkaufsberater Mazda
040 822 164 45-522
tobiaskay@autohaus-pohl.de

Niklas Lippke
Verkaufsberater Mazda
040 822 164 45-521
niklaslippke@autohaus-pohl.de





„Wir fordern die Behördenleitung auf, die Dienstanweisung AiP entsprechend zu ändern und den Einsatz der Bodycam für AiP zur Regel werden zu lassen.“

EINSATZBEREITSCHAFT

Forderung der GdP: Bodycams für AiP

Bodycams sind bei der Polizei Hamburg vermehrt in Gebrauch: kleine Kameras, die die Beamten meist an der Schutzweste tragen, um ihre Einsätze auf Video zu dokumentieren. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) machte sich immer für eine schnellere Einführung und flächendeckende Ausrüstung mit Bodycams stark. Die Forderung hat Wirkung gezeigt. Unverständlich ist aber, warum dieses Einsatzmittel den AiP in der lokalen Präsenz verwehrt bleibt.

Polizeiliche Einsatzmaßnahmen polarisieren natürlich, vor allem wenn sie entsprechend aus dem Kontext gelöst dargestellt werden.

Hintergrund der Forderung ist, dass es oft in der Öffentlichkeit „unsachlich bewertete Zwangsmittelinsätze“ gibt. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wurde seinerzeit – auf Initiati-

ve der GdP Hamburg – der dienstliche Rechtsschutz verbessert. „Oft kommt es in sozialen Medien zu sachfremden Diskussionen“, erklärt Michael Boller, stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Hamburg. „Polizeiliche Einsatzmaßnahmen polarisieren natürlich, vor allem wenn sie entsprechend aus dem Kontext gelöst dargestellt werden“, so Boller über besagte Videoschnipsel. Diesem Risiko sind auch die Angestellten im Polizeidienst ausgesetzt. Ein flä-

chendeckender Einsatz von Bodycams würde Abhilfe schaffen. Darüber hinaus ist die deeskalierende Wirkung von Bodycams erwiesen. Michael Boller: „Da den AiP nicht alle Einsatzmittel zur Verfügung stehen, wäre hier eine einfache Lösung, die Sicherheit der AiP in Hamburg zu erhöhen. Wir fordern die Behördenleitung auf, die Dienstanweisung AiP entsprechend zu ändern und den Einsatz der Bodycam für AiP zur Regel werden zu lassen.“ **GdP Hamburg**

ZUSAMMENARBEIT

Illegale Vapes in Hamburg – wann reagiert die Politik?

Jugendschutzverstöße, Steuerhinterziehung, verbotene Vapes. Wenn man mit offenen Augen durch Hamburg geht, werden Einweg-E-Zigaretten zu einem sichtbaren Problem in Hamburg.

Der Handel mit illegalen Vapes floriert im Netz, aber auch in Kiosken werden die nicht zugelassenen Produkte völlig offen gehandelt. Das ist auch für Laien erkennbar, denn die Produkte verfügen über keine Steuerbanderole.

Handel mit illegalen Tabakprodukten in Hamburg

Einweg-E-Zigaretten sind in Deutschland grundsätzlich nicht verboten, ihr Verkauf ist aber eigentlich reguliert. Das Tabakerzeugnisgesetz erlaubt maximal zwei Milliliter Liquid. Die unzulässigen Produkte enthalten eine

vielfache Menge davon. Seit der Umstrukturierung des Zolls fehlen Einheiten, die die geltenden Gesetze vor Ort kontrollieren können. Um das Hamburger Stadtgebiet kümmert sich seit Jahresbeginn das Hauptzollamt Kiel, die Hamburger Zolleinheiten wurden aufgelöst. Die GdP Hamburg und GdP Zoll hatten vor dieser Entscheidung gewarnt und genau dieses Vollzugsdefizit vorausgesagt. Die GdP Hamburg sieht dringenden Nachholbedarf.

„Es kann doch nicht sein, dass es nicht möglich ist, den Verkauf der illegalen Vapes in Hamburger Kiosken und anderen Vertriebsstellen zu regulieren. Dass die illegalen Vapes in Hamburg ganz offen angeboten werden, unterläuft alle Bemühungen des Jugendschutzes.“

Wir stellen fest, dass teilweise Kinder unter 14 Jahren konsumieren. Wir haben als GdP auf die Probleme hingewiesen und fordern, dass die Kontrollen in diesem Bereich deutlich ausgeweitet werden. Hier sind alle zuständigen Behörden im Verbund gefordert. Im Zweifel muss bei gesetzlichen Grundlagen zur Kontrolle des Handels nachgeschärft werden“, sagt der GdP-Vize Lars Osburg. **GdP Hamburg**





**Polizeisozialwerk
Hamburg GmbH**



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Weihnachtsmärchen 2024

der **Gewerkschaft der Polizei**

„Die Bremer Stadtmusikanten“

empfohlen für Kinder ab 4 Jahre

Sonntag, den 22.12.2024

um 16:00 Uhr

im Ernst-Deutsch-Theater

**an der U-Bahnstation Mundsburg
(Einlass ab 15:30 Uhr)**

Die Karten inkl. HVV-Ticket
und Kindertüte kosten pro Person

12,- € bzw. **8,- € ***

zzgl. **1 € Porto** für den Kartenversand

(* für die vier letzten Reihen im Rang)



Reservierungen sind ab sofort möglich:

Tel.: 040-280896-15 oder **mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de**

Nach der Vorstellung überreichen wir unsere Weihnachtsmärchen-Tüten an die Kinder mit freundlicher Unterstützung von

Sparda-Bank

Die Deine Bank.

und

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



Gewerkschaft
der Polizei

SIGNAL IDUNA

**EIN- UND AUSBLICKE**

Weiterer Termin Hafenlotsenbrüderschaft und Helmut-Schmidt-Ausstellung

Wer sich bisher noch nicht angemeldet hat oder bei wem das Interesse erst jetzt geweckt wurde, der oder die muss sich beeilen: Wir haben auch am zweiten Termin im September nur noch wenige Plätze frei, der erste Termin war schnell ausgebucht.

Gundula Thiele-Heckel**Weiterer Termin für einen Besuch
der Hafenlotsenbrüderschaft**

Weil die Nachfrage zum Ausflug „Hafenlotsenbrüderschaft“ so riesig war, habe ich für euch umgehend einen zweiten Termin gebucht. Wir treffen uns eine Woche später, nämlich am

**Mittwoch, dem
18. September 2024 um 10:30 Uhr**

Wir treffen uns an den Landungsbrücken, Brücke 3. Abfahrt der Fähre 62 um 10:40

Uhr. Von dort fahren wir mit der HADAG Fährlinie 62 von den Landungsbrücken zur Haltestelle Bubendey-Ufer, wo uns Karlheinz Römer, langjähriger Kapitän und Lotse im Ruhestand, zu einer spannenden ca. zweistündigen Führung erwartet.

Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro pro Person (davon sind 6 Euro Spende an den Seemannsclub DUCKDALBEN).

Anmeldung für den 18. September in der GdP-Geschäftsstelle, Tel.: (040) 280896-0, die Teilnehmerzahl ist nach wie vor begrenzt.

Mit Anmeldung wird um eine Überweisung der Teilnahmegebühr von 8 Euro pro Person auf folgendes Konto der GdP bei

der BBBank, GdP-Landesverband HH e. V., IBAN: DE84 6609 0800 0000 7532 89 gebeten, erst dann ist die Anmeldung verbindlich.

**Helmut Schmidt –
ein Ausstellungsbesuch**

Im Oktober wollen wir uns auf die Spuren von Helmut Schmidt begeben. Ein Guide wird uns durch die Ausstellung führen und entsprechenden Erläuterungen geben. Dafür könnt ihr euch schon den 16. Oktober vormerken. In der nächsten DP gibt es dazu mehr, seid gespannt. ■

DP – Deutsche Polizei
Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de



SENIORENBEREICH

Aus dem Seniorenbereich – Start in die zweite Jahreshälfte 2024

Auch wenn wir noch mitten im Sommer und in der Sommerpause sind, im Fachbereich Senioren sind die Vorbereitungen für die zweite Jahreshälfte bereits angefallen. Nachstehend eine Übersicht.

Michael Rath

Die Kantine hat, wie üblich, bis 15 Uhr geöffnet, zeitgerechtes Kommen sichert ggf. noch eine Tasse Kaffee oder Ähnliches. Bitte denkt auch an euren Mitgliedsausweis für die Einlasskontrolle. Wir freuen uns auch auf den kommenden Termin und hoffen auch von eurer Seite auf eine rege Teilnahme. ■

Was wir für euch anbieten: Termine notieren

Am 10. September um 15 Uhr starten wir mit der Mitgliederversammlung. Wir berichten über aktuelle Themen, Veränderungen in der Geschäftsstelle und beim PSW. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels Anfang August ist noch offen, ob wir mit einem Gastreferenten rechnen können. Lasst euch überraschen oder fragt in der Geschäftsstelle nach.

Am 8. Oktober begrüßen wir in der Mitgliederversammlung den Leiter des Landeskriminalamtes. Herr Hieber wird uns über aktuelle Themen rund um das LKA Hamburg informieren. Nähere Information werden in der Oktober-Ausgabe der DP zu lesen sein.

Am 12. November erfolgt eine Informationsveranstaltung des GBH Hamburg im Rahmen der November-Mitgliederversammlung. Der eine oder andere erinnert sich sicher noch an die informative und ausgesprochen unterhaltsame Veranstaltung vor gut drei Jahren. Mittlerweile sind viele Senioren und Seniorinnen hinzugekommen. Nähere Informationen dazu werden in der November-Ausgabe der DP zu lesen sein. Selbstverständlich werden wir am 12. November Zeit zum Klönen, traditionell bei Kaffee und Kuchen, haben.

Mitgliederversammlung merken: 10. September

Bitte beachtet auch die separat vorgestellten Termine zu den geplanten Besichtigungen am 11. September bei der Hafenslotsenbrüderschaft und am 16. Oktober für die Helmut Schmidt Ausstellung.

Die kommende Mitgliederversammlung findet statt am

**Dienstag, 10. September 2024,
um 15 Uhr**

in der Kantine des Polizeipräsidiums.

Anzeige

Landesbezirk Hamburg

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Junge Leute bis einschließlich des
30. Lebensjahres
zahlen nur
30 €

Sternenparty
„Lasst uns tanzen“

Das Fest der GdP

Hamburg
30. November 2024

Kartenvorverkauf:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Telefon: 040 2808 9615
E-Mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de

Eintrittspreis: 69,00 €
inkl. Buffet und Live-Musik der Band
Star Cover im Grand Elysee Hotel
Hamburg

Einlass ab
19:30 Uhr



Anzeigen

DEM T*D
EINEN PLATZ
IM  LEBEN
GEBEN.



IMMER AN IHRER SEITE.
24/7. SEIT 1920.

GBi
BESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE

gbi-hamburg.de

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25-j. und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: (040) 280896-17

F+S KLEMPNERBEDARF

F+S KLEMPNERBEDARF GMBH
Weidenallee 63
20357 Hamburg

Tel. 040/4 39 40 67
Fax 040/4 39 83 29
info@fsklempnerbedarf.de